

Die Welt

Das "Weltblatt" erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, "Friedensfreund" sowie "Welt und Zeit". Das "Weltblatt" ist das Publikationsorgan der gesellschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. Leitung: Groß-Wärterstraße 6, Fernsprech-Nr. 246 05, 246 07, 246 08. Persönliche Auslieferung Montag von 12 bis 1 Uhr. — Innerhalb eingebunden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Salle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Postgebühren, insgesamt 2,- RM., für Abnehmer 1,90 RM. Beilagenpreis monatlich 2 RM., ab Postamt oder vom Besteller zuzüglich 2,40 RM., bei direktem Eintritte an den Verlag 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Pfg. im Einzelnen und 50 Pfg. im Restemittel der Wilmmer-Druckerei. Druckerei u. Verlag: Sal. Druckerei-Gesellschaft m. b. H., Große Wärterstraße 6, Fernspr. Nr. 246 05, 246 07, 246 08. Postfachkonto 203 19 Erfurt.

Sowjetrussische Note an Polen.

**Will Polen den Krieg mit Litauen?
Eine Warnung aus Moskau. - Die gefährliche Wilna-Frage.**

Paris, 26. November. (WZB.)

Die Agentur Fabas veröffentlicht den Text der Note der Sowjetregierung, die am 24. November der polnischen Regierung zugesandt wurde. In der Note heißt es: Die in der letzten Zeit gespannten Beziehungen zwischen Polen und Litauen, die eine Bedrohung für den Frieden bedeuten, beunruhigen die Sowjetregierung. Ohne zum Kern des Konflikts vordringen zu wollen, der Polen und Litauen beunruhigt, legt die Sowjetregierung Gewicht darauf, hervorzuholen, daß die Aufrechterhaltung des Friedens viel mehr von Polen als von Litauen abhängt. In der Tat kann letzteres sich angesichts seiner Hilfsmittel nicht die Verantwortung seiner Aspirationen in einem bewaffneten Konflikt mit Polen zuschreiben. Die Sowjetregierung hat, auch nicht verfehlt, in freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit der Regierung von Litauen auf die Notwendigkeit zu lenken, jede Handlung zu vermeiden, die eine Ansicht schon zu gelungener Lage verschärfen könnte. Die Sowjetregierung ist davon fest überzeugt, daß man familiäre Freundschaft zwischen diesen beiden Staaten durch keine friedliche Mittel lösen kann. Inzwischen verdrängt sich die Bestimmung zwischen beiden Ländern ist täglich, und die Gefahr eines möglichen bewaffneten Konflikts alarmieren immer mehr die öffentliche Meinung aller Länder. Die öffentliche Meinung der Sowjetrepublik wird besonders beunruhigt durch die Tatsache, daß in der letzten polnischen Presse,

ohne von kompetenter Seite bemerkt zu werden, Nachrichten erschienen sind, daß die polnische Regierung entschlossen sein soll, rasch mit den Kriegen der polnisch-litauischen Beziehungen zu beginnen. Ohne unterlassen zu wollen, unterteilt alle diesen alarmierenden Nachrichten wohl begründet sind, sieht sich die Sowjetregierung, die der unmittelbare Nachbar Polens und Litauens ist und deshalb besonders an der Aufrechterhaltung des Friedens in Osteuropa interessiert ist, gezwungen, sich besonders die Aufmerksamkeit der polnischen Regierung auf die ungeheuren Gefahren zu lenken, die ein eventuelles, von irgendeinem Lande gegen die Unabhängigkeit Litauens begangenes Verbrechen mit sich bringen würde, in welcher Form es auch geschehe. Sie gibt der Gemüthsart Ausdruck, daß die polnische Regierung, die noch jüngst sehr feierlich ihre Freundschaft betont hat, die drohende Kriegsgefahr zu vermeiden zu hoffen hat.

Der Konflikt zwischen beiden Ländern dreht sich nach wie vor um Wilna, das bekanntlich, obwohl litauisch, von der polnischen Besatzmacht 1920 einräumt für Polen mit der Begründung, daß litauische Verbrechen beim Vorkrieg und bisher ohne Urteil geblieben. Der Vorkrieg will scheinbar nicht das heiligste polnisch-polnische Eisen anspannen. Aus diesen Gründen bleibt der litauische Gefahrenbereich bestehen. Das übrige sagt die Note selbst.

Mein Geld 1928

Der Reichsfinanzminister äußert sich. - Vermeidung weiteren Anwachsendes des Anleihebedarfs. - Keine Reichsüberwachungsbehörde unerwünscht.

Berlin, 26. November.

In einem Interview, das der Reichsfinanzminister Dr. Köhler einem Vertreter des WZB über den Haushaltsplan für 1928 genäht, erklärte der Minister unter anderem: In formeller Beziehung ist bei der Aufstellung des Haushaltsplans 1928 größter Wert auf Klarheit und Durchsichtigkeit gelegt worden. Die materielle Gestaltung stand unter dem festen Willen, unter keinen Umständen einen Defizit-Etat anzufertigen. Das ist auch erreicht worden. Der neue Etat zeigt drei wesentliche Merkmale: Erstens schließt der Gesamtetat ohne Fehlbetrag ab, zweitens ist keine neue Anleiheverpflichtung für das Rechnungsjahr 1928 vorgesehen, und drittens zeigt er den festen Willen, die Anleiheverpflichtungen des Jahres 1928 und 1927 durch besondere Tilgung zu ermäßigen. Daß der Gesamtetat ohne Fehlbetrag abschließt, ist neben den Anleiheverpflichtungen ein außerordentliches Merkmal, das nur dadurch möglich gewesen, daß im ordentlichen Etat vor allem die Personal- und Ausgaben bis an die Grenze der Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Verwaltung der Bedürfnisse geschränkt worden sind. Der Gesamtbetrag für 1928 ergibt gegenüber 1927 einen Mehrbedarf, der nach nicht einmal die volle Höhe des zwangsläufigen Mehrbedarfs für die Reparationsleistungen erreicht. Dieses bedeutende Ergebnis dürfte um so bemerkenswerter sein, weil in dem Ausgabenbedarf bereits der vorausgesetzte Mehrbedarf auf Grund des im Vorjahr gegenwärtig zur Beratung stehenden neuen Weidungs-gesetzes (soweit bei der Aufwand für die Durchführung des Gesetzes über das Liquidations-schadenabgleich eingerechnet ist) Zahlenmäßig beträgt der Gesamtbetrag für 1928 gegenüber 1927 von 1185 Millionen mit 9502 Millionen ab, also mit einem Mehr von 367 Millionen, während allein die Mehrbelastung aus dem Darlehen für den Reichsteil 1928 im ganzen rund 400 Millionen beträgt. Der außerordentliche Gesamtbetrag in dem genannten Gesamtbetrag mit 146 Millionen enthalten, die völlig ohne neue Inanspruchnahme des Anleihebedarfs gedeckt werden. Der ordentliche Haushalt schließt in seinem Voranschlag mit 3368 Millionen gegenüber einem Soll für 1927 von 3620 Millionen, also mit einem Mehr von 697 Millionen ab. Der Nettohaushalt — also nach Abzug der Ueberweisungen an die Länder in Höhe von 3218 Millionen — stellt sich für 1928 auf 6188 Millionen, für 1927 auf 6766 Millionen, so daß sich trotz der mehrfachen genannten

Umwandlungen Mehrausgaben nur ein Mehr von 573 Millionen ergibt. Auf die Frage des WZB-Vertreters, ob in der Höhe des Anleihebedarfs der Jahre 1926 und 1927 von fast einer Milliarde Mark nicht eine Gefahr angeht, antwortete der Minister: Ich habe großes Gewicht darauf gelegt, das Gesamtarium des Jahres 1928 ganz vollständig einzufrieren, um jede weitere Anwachsendes des Anleihebedarfs zu vermeiden. Die Notwendigkeit brachte den Zwang, im gegenwärtigen Augenblick Ausgaben nur in dem Umfang zuzulassen, wie sie auch tatsächlich gedeckt werden können. Im Jahre 1928 eine Reichsanleihe zur Deckung dieses Anleihebedarfs früherer Jahre aufzunehmen, muß, ganz abgesehen von anderen Gesichtspunkten, schon zur Schwächung des Kapitalmarktes beitragen werden. Für das Jahr 1928 dürfte unter keinen Umständen ein neuer Anleihebedarf geschaffen werden. Zur Abdeckung des alten Anleihebedarfs habe ich im Haushaltsplan für 1928 vorsehe, daß zunächst der Rest des Betriebsmittelpunktes in Höhe von rund 60 Millionen vermindert, darüber hinaus sollen Maßnahmen getroffen werden, daß der Gesamtbetrag der gegenwärtigen außerordentlichen Ausgaben der nächsten Jahre nicht vollständig im Jahre 1928 anfällt, sondern auf verschiedene Jahre verteilt wird. Nach näheren Darlegungen über die Gehaltungen der Vermögensseite schloß der Minister seine Ausführungen, indem er sagte: Auf was es mir ankommt, war, keinen fristlichen oder irgend wie verschleierten, sondern einen Etat aufzustellen, der gerade auch auf dem Gebiete der Einnahmeseitigen die Wirtschaftlichkeit so weit wie immer nur möglich nachkommt. Der Reichsplan 1928 ist ebenfalls gesund. Er enthält aber, wie ich stark unterstreichen möchte, keinen unnennenswerten Rezerve. Eine bedeutende Ueberwachungsbehörde zu treiben, würde ich für den größten Fehler der Finanzpolitik halten.

Wir bringen diese Äußerung über den Reichsplan, weil sie die großen Pläne der nachfolgenden Finanzpolitik des Reiches aufzeigt. Eine Kritik daran zu formulieren, ist unzulässig. Denn wenn schon der Etat nicht „frisiert“ sein soll, die Auslastung des Ministers kann gemäß auf Unfruchtbarkeit keinen Anspruch haben. Warten wir darum lieber den „unfrisierten“ Etat selbst ab.

Was wird in Rumänien?

**Vor dem Ende der Bratianu-Dynastie?
Was beabsichtigt der Kronprinz zu tun?**

Der Tod Bratianus hat für Rumänien ganz neue Aufgaben geschaffen. Für die Zeiten vor dieser mehr als anscheinbare Mann mit seiner brutalen Energie und unerschütterlichen Autorität ein ganzes Armeekorps wert: ein Führer, während die anderen bestenfalls Parteiführer sind. Es hilft dann nicht, daß die liberale Finanzpolitik sofort die Lösung ausbringt: Bratianu ist tot! Es lebe Bratianu! und den Bruch des Verfassens vorläufig und die Spitze des Kabinetts stellt: Bratianu ist nicht aus dem gleichen Holz geschnitten wie Jonel, und die Stellung der solange herrschenden Partei ist geschwächt und bedroht. Den Kleinbürgerlichen und bäuerlichen Massen aber, die sich um die nationalgarantistischen

Freiheiten sorgen, bedeutet der Tod des Dictators eine gewaltige moralische Ernüchterung, im Kampf um ihre politischen Rechte zurückzuführen, und die Nationale Bauernpartei muß sich wohl oder übel zum Vorzeichen dieser Forderungen machen. Um diese Gefahr umzubiegen, erörtern die Liberalen lebhaft die Möglichkeit einer Koalition mit der Bauernpartei, aber die Nationalgarantisten wären schon dumm, wenn sie ihren beständigen Gegnern den Korrekton aus dem Dreck sögen. Sie werden darauf bestehen, daß die in diesem Frühjahr unter Generalatlasen sonderbar zusammengetrommelte Kammer aufgelöst und neue, freie Wahlen ausgeschrieben werden, die, angesichts der Stimmung der Wählermassen, die 318 liberalen Mandate von heute arg zusammenschränken, die 54 nationalgarantistischen erheblich aufheben dürften. So aber so die Kleinherrenschaft der Liberalen ist auf jeden Fall dahin; mit Bratianu wird sein Regime zu Grabe getragen.

Kommt es aber nun bald zu dieser Konstitution, von der man die Wahrung der äußeren Ruhe im Lande erwartet, so kann es sich über Nacht ereignen, daß Prinz Carol mit einem Flügeln von Paris auf rumänischen Boden landet. Dann ist der offene Kampf da, und wie er ausgeht wird, unterliegt nach allem Vorausgegangenen trotz der Unwürdigkeit des Verfahrens, das sich hier die geschichtliche Entscheidung ausgesucht hat, kaum einem Zweifel.

Zur Stunde liegen nur zwei rechtlich dunkle Meldungen über die Hoffnungen Carols vor. Die eine, aus Bukarest her, lautet: Die Agentur Orient-Radio stellt die vom Pariser Blatt „Antanticoeur“ veröffentlichte

Meldung entgegen in Abrede, nach welcher die Oppositionsparteien dem ehemaligen Kronprinzen Carol vorge schlagen hätten, nach Rumänien zurückzuführen. Die andere, aus Paris her, hat folgenden Wortlaut:

Wie aus wohlunterrichteter Quelle verläutet, entspricht das in Paris und im Ausland verbreitete Gerücht, Prinz Carol hätte infolge einer gestern abgehaltenen Versammlung endgültig auf den Thron verzichtet, nicht den Tatsachen. Der Prinz hat es für sich in einem Interview energisch abgelehnt, als Präsident aufzutreten. Er scheint auch nach dem Tode Bratianus zu beabsichtigen, die Ereignisse abzuwarten und sich nicht in Abenteuer zu stürzen.

Kapitan Lohmann seines Amtes enthoben.

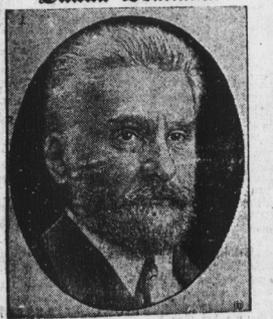
Ein Kapitel aus der Rhöbus-Affäre. Der durch die Rhöbus-Affäre bekannt gewordene Kapitän zur See Walter Lohmann ist mit sofortiger Wirkung seiner Stellung als Leiter der Transportabteilung im Reichswehrministerium entlassen worden; er steht einstweilen zur Verfügung des Chefs der Marineleitung. Das bedeutet eine Entlassung Lohmanns. Zu seinem Nachfolger als Leiter der Transportabteilung ist Kapitän zur See 3. b. Hermann von Bern zu Direktor des Ausreisungs- und Torpedo-

rektor der Marineverwaltung Wilhelmshafen ernannt, der bisher beim Etat der Marineinspektion des Offizier und zugleich Vorstand des dortigen Abrechnungs (Eptionageabrechnungs-)Abteilung war.

Die Amtsenthebung Lohmanns ist die erste Bestätigung dafür, daß die in der Zeitungs-gewandten Behauptungen über die Verschwendung von Steuer-geldern für wissenschaftlich unrentable Plannumerierungen zu Recht erfolgt. Daraus ist es auch zu erklären, daß sich die Reichsregierung bisher noch nicht, den Bericht über das Ergebnis der Untersuchung im Falle der Rhöbus-Affäre, der Öffentlichkeit zu übergeben. Auf die Dauer wird sie darum jedoch nicht herumkommen; denn schließlich hat das Volk ein Anrecht darauf, zu erfahren, was mit seinen Steuer-geldern geschieht.

Filippo Turati 70 Jahre alt.

Heute, am 26. November, feiern die italienischen Sozialisten und mit ihnen die ganze Sozialistische Arbeiter-Internationale den 70ten Geburtstag des großen Führers der italienischen Arbeiter. In Paris, wo er im Exil zu leben gezwungen ist und mit Unermüdlichkeit und geduldig erlaunlicher Augenblicke tätig ist, veranlassen die italienischen Genossen am Sonntag, dem 27. November, ein großes Fest zu seinen Ehren, dessen Reinertrag dem Zweck des Sozialismus gewidmet ist.



Nicolae Bratianu.

Lebime und Emile Kahn, für Sa-
grange (Gerichts-Beichtstatter), Com-
baull (früherer Mitarbeiter des „Lombardien“), Louis Lévy, Jules Moch und
Will. Ragnal. Um 10 Uhr von 5 bis
8 Uhr und meist nach 10 Uhr in die Rebat-
tion, wo er gewöhnlich bis 12 Uhr abends
bleibt. Die Rebattonarbeit für die übrigen
Rebatteure, die sich ja nun oft gegenseitig ab-
lösen und ausbilden, beginnt um 5 Uhr und
endet gegen 10 Uhr. Um 12 Uhr nachts muß
das Blatt fertig sein. Jeder gibt seine Artikel
handschriftlich in die Druckerei. Eine
Schreibmaschine oder gar eine Sekretä-
rin steht einmischen nicht zur
Verfügung, eine Bibliothek auch
nicht, und ein Archiv noch weniger.
Für das französische Zeitung Parouille in acht
Bänden hat man von dem alten „Populaire“
übernommen, ebenso ein paar Jahrgänge der
„Humanité“ und das sozialistische Wörterbuch
von Compe-Morel, dem Verwalter des
„Populaire“.

Die Zeitung zählt heuteutage eine Tages-
auflage von 60 000 Exemplaren. Darunter
sind aber leider nur 19 000 Abonn-
enten. Am Straßenverkauf wird wenig
verdient, ja manchmal ausgeht. Vom 1. De-
zember an wird der „Populaire“ im großen
Zeitungsformat mit modernisierter Rebatton
erscheinen. Ein Anlauf der Partei hat ihr
über 300 000 Franken von ihren Anhängern
zur Vergrößerung des „Populaire“ erbracht.
Vor allem soll die Informationsabteilung
ausgebaut werden. Wir hoffen, im ganzen
eine Million Franken durch kleine Spenden
der Genossen aufzubringen zu können, heißt es
in dem letzten Aufruf der Partei.

„Gefährliche“ Literatur.

Am Freitag ging vor dem 4. Strafsenat des
Reichsgerichts nach fünfjähriger Verhandlung der
Dobberts-Prozesse gegen den Buch-
händler und Geschäftsführer Paul Zobel aus
Berlin-Rantow zu Ende. Zobel war wegen Vor-
bereitung zum Hochverrat und Republikverbrechen
angeklagt. Er soll als Angehender der Vereinigung
der Internationalen Verlagsanstalten in Berlin
Lomonossow'sche Literatur, die vom Ober-
reichsanwalt wegen hochverräterischen Inhalts be-
boten war, weitervertrieben haben. Der Angeklagte
entschuldigte sich damit, daß er von dem Inhalt der
meisten Schriften gar keine Kenntnis ge-
nommen habe und deshalb auch nicht wissen konnte,
daß sie verräterische Tendenzen verfolgten.
Das Gericht scheinete Zobel aber keinen Glauben.
Es verurteilte ihn wegen Vergehens nach §§ 7 und 8
des Republikverbrechens und Beweise zum Hochver-
rat zu einem Jahr Festungshaft und
300 Mark Geldstrafe.

2000 amerikanische Zuchthaus- gefangene in Aufruhr.

Neun Tote, 22 Verwundete. - Sieben Wächter als Geiseln ermordet.

Neuport, 25. November.

Im Staatsgefängnis in Folsom (Kalifornien)
entstand gestern eine Meuterei, an der sich
2000 Strafgefangene beteiligten. Die Auf-
ständigen übermalteten die Wächter und drangen in
den äußeren Hof des Gefängnisses vor, wo sie von
einem polizeilichen Aufgebot überfallen und ins Ge-
fängnis zurückgetrieben wurden. Mit den Waffen,
die sie ihren Wächtern abgenommen hatten, eröffneten
sie von hier aus das Feuer auf die Polizei. Vier
wurden 7 Tote und 22 Verwundete geschl-
achtet. Außerdem dürften die 7 Wächter, die von den Ge-
fangenen zu Geiseln gemacht wurden, ermordet worden
sein.

Die Gefängnisdirektion hat Soldaten und
Flugzeuge alarmiert, die mit modernen Kampf-
mitteln, leichten Geschützen, Tränengas und
Flugzeugen das Gebäude angreifen. Doch blieb die
Belagerung bisher erfolglos.

Die Revolte nahm folgenden Verlauf: Um die
Mittagszeit versammelten sich am Donatagsplatz,
dem höchsten amerikanischen Feiertag, im großen
Saal des sogenannten alten Jellenhäuses, in dem
nur Schwerverbrecher sitzen, ungefähr 1000 Ge-
fangene, um einer Führungsausschuss anlässlich des
Feiertages beizuwohnen. Während eröfneten an ver-
schiedenen Stellen des Saales Weisensignale, denen
tumultuarische Szenen folgten. Die Verbrecher
häuferten sich auf die im Saal anwesenden
Wächter, die ohne Waffen waren, warfen sie zu
Boden und entrieffen ihnen die Schlüssel.

Nun folgten unbedeutliche Szenen. Weitere Ge-
fangene schlossen sich den Aufreißern an, burzelten
mit wildem Eifer die Korridore, ließen die Treppen
hinan und besetzten die übrigen Gefangenen, so daß
schon die Zahl der Rebellen allmählich auf 2000
erwuchs. Ein Kampf führte sich auf einem der
Seitenflügel, wo hinter verschlossenen Türen Waffen
aufbewahrt wurden. Die Zuchthäuser ergriffen Ne-
uport, Genua und Washington.

Die Revolte im Gefängnis von Folsom dauerte
am heutigen Vormittag noch fort. Die Zahl der
Toten hat sich inzwischen auf neun erhöht. Die
Verordnung droht damit, das Gebäude, in dem sich
4000 Aufwähler verschanzt halten, unter Wasser zu
setzen, wenn nicht sofort bedingungslose Übergabe
erfolgt.

aufbewahrt wurden. Die Zuchthäuser ergriffen Ne-
uport, Genua und Washington.

Eine andere Abteilung elite in das Bureau des
Gefängnisdirektors, um diesen gefangen zu setzen.
Der Direktor hatte noch Zeit, um sich mit der
Menschenwelt in Verbindung zu setzen und Truppen
anzufordern. Die Wächter eines anderen Zuchthaus-
gebäudes, das auf der anderen Seite des Hofes liegt,
kamen gerade noch sämtliche Stellen ihres Ge-
bäudes, in dem 1800 Verbrecher untergebracht sind,
abzuschließen und das Haupttor verbarrikadieren. Dann
eröffneten sie vom Fenster aus das Feuer auf die im
Hof befindlichen meuternden Zuchthäuser. Diese
verschanzten sich darauf in allen Stellen und
haben durch ein weises Kugelbatter, daß sie sieben
Wächter als Geiseln zurückbehalten hatten. In-
zwischen rückten auf Seiten Truppen mit Ma-
schinengewehren an, die sofort zum Angriff über-
gingen. Den ersten Ansturm schlugen die Straf-
genossen, ebenso einen zweiten, bei dem die Truppen
Tränengasbomben zur Anwendung brachten.

Neuport, 25. November.

Die Revolte im Gefängnis von Folsom dauerte
am heutigen Vormittag noch fort. Die Zahl der
Toten hat sich inzwischen auf neun erhöht. Die
Verordnung droht damit, das Gebäude, in dem sich
4000 Aufwähler verschanzt halten, unter Wasser zu
setzen, wenn nicht sofort bedingungslose Übergabe
erfolgt.

Beendigung der Revolte.

San Francisco, 26. November. (AP.)

Die Revolte im staatlichen Gefängnis in Folsom
ist beendet. Nachdem die Staatsmiliz gedroht
hatte, das Gefängnis zu überflutet zu lassen, ergaben sich
die Gefangenen ausnahmslos, ergaben sich
die Strafgenossen bedingungslos.

Bestrafung eines Todesurteils. Das Reichs-
gericht bestätigte sich am Freitag mit der Revision
des Obergerichtes Dator Mathes, der wegen Mordes
vom Schwurgericht Weimingen am 20. September
zum Tode verurteilt wurde. Mathes hatte am
1. Mai seine Geliebte, die Arbeiterin Sie-
gmund, die von ihm schwanger war, mit
einem Stein erstickt und dann einen Selbst-
mord vorgetäuscht. Das Reichsgericht kam
nach längerer Beratung zur Bestätigung der
Revision und Bestätigung des Todesurteils.

Bergewaldung durch Souda.

Ein Dorsch mit 14 Wunden und
medizinischen Sachverständigen.

Vor der Strafkammer des Reichsgerichts in
Dresden (Schlesien) begann am Freitag die Ver-
handlung gegen den Verurteilten und
Experimentalphysiker Leo Gröschel, dem die
Anklage ein in Hypnose bezogenes Gift-
verbrechen zur Last legt. Gröschel war
in der ersten Instanz wegen Raubmord in Tateinheit
mit Körperverletzung und tätlicher Beleidigung zu
einer Zuchthausstrafe von 1 1/2 Jahren
und zu 3000 RM Geldbuße verurteilt worden. Ge-
gen die Berufung wurde die Staatsanwaltschaft
auf Freispruch eingeleitet. Das Urteil erster
Instanz nahm folgenden Sonderpart an: Gröschel
soll im Juni 1926 in Warmbrunn verurteilt
sein. Im Karlsruhe habe er das Euterbrennen Geisliche
geübt, als er sein Zimmer betrat, hypnotisiert
den eigenen Willen ausgehollt. Unter Ein-
wirkung der betrogeneren Willensfreiheit des
Mädchens habe er dann an ihrem Körper eine
ärztliche Untersuchung vorgenommen.
Nach am nächsten Tage habe er sie wieder in einer
Wiese unterzogen, die sofort zum Angriff über-
gingen. Den ersten Ansturm schlugen die Straf-
genossen, ebenso einen zweiten, bei dem die Truppen
Tränengasbomben zur Anwendung brachten.

Die Revolte im Gefängnis von Folsom dauerte
am heutigen Vormittag noch fort. Die Zahl der
Toten hat sich inzwischen auf neun erhöht. Die
Verordnung droht damit, das Gebäude, in dem sich
4000 Aufwähler verschanzt halten, unter Wasser zu
setzen, wenn nicht sofort bedingungslose Übergabe
erfolgt.

Der Hellscher als Ermittler.

Der „Hellscher“ Rudolf aus Sittow (Kom-
munität) hatte den Arbeiter Ruch des Einbruchdie-
bstahls in einem Kornspeicher bezeugt. Ruch hatte
den Diebstahl in der Kornunterkunft eingestanden,
auch zugegeben, daß er fortgesetzt Diebstahl ge-
trogen habe. In der Verhandlung vor der Straf-
kammer Rostin behauptete der Angeklagte jedoch,
seiner Aussagen in hypnotischen Zustand
gemäß zu haben. Er brachte auch Zeugen beif, die
er am Tage des Einbruchdiebstahls nicht am
Tage war. Man sprach den nichtüberführten An-
geklagten frei. Der Regierungspräsident in Rostin
hat sich aber veranlaßt gesehen, seinen Polizeiver-
waltungen die Vernehmung des „Hellschers“ bei Er-
mittlungen zu unterzogen.

Ihre Frau hat Recht!



Wenn sie sparsam wirtschaften soll und Ihnen vorschlägt, Massary-Privat zu rauchen, damit Ihr Rauchkonto nicht so hoch wird . . . ist das nicht ein sehr vernünftiger Gedanke? Fort mit allen Vorurteilen gegen eine 4-Pfg.-Zigarette wie Massary-Privat! Und wären Sie noch so verwöhnt: in dieser nicht ohne Grund so rasch beliebt gewordenen Marke finden Sie alle Vorzüge vereint. Sie sind Kenner genug, um sofort herauszufühlen, daß Ihnen hier etwas ganz Außergewöhnliches geboten wird. Der Wissenschaft halber sollten Sie unbedingt mal einen Versuch machen. Ihre Frau und wir bitten darum.

Massary-Privat 4-Pfg.
ohne Mundstück
und mit
Goldmundstück

Das ist Tabak!
(Urteilen Sie selbst!)

Bereins-Kalender
der S.B.Z. vom 1. November
geheilten Vereinen sowie der sozialist. Frauenvereine im Bezirk
Halle-Merseburg, Sekretariat bei
S.B.Z. Halle a. S., Dora 4144, Dora-
Gebäude 2. Zw. Stock, Fernruf 2102

Halle
Aus dem Bezirk
Brandenburg-Beber, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Merseburg, Bruno-Schönlent-
Haus, Das Kultur-
fest der Arbeitervereine
am Sonntag, den 27. Novem-
ber, abends 8 Uhr, einen
literarischen Abend. Bruno-Schönlent-
haus, 10 Uhr.
Die Veranstaltung
ist die moderne Arbeiterliteratur.
Es werden Vorträge über die
literarischen Leistungen der
Arbeitervereine im Bezirk
Brandenburg-Beber, im
Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Beber, Sonntag, den 27. Novem-
ber, nachmittags 3 Uhr, im
Verein moderner Arbeitervereine
Liedert. Verein zur Hilfe. Volks-
bühne und Gesangsverein.
Das Erscheinen aller Parteigenossen
und Genossen ist Pflicht. Im
6 Uhr Beiratsamtung des
Landesvereins Brandenburg.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51

Ein Wochenende mit Barry Liedtke

heißt „Die fidelsten Stunden im Leben genießen“.

Wochenend-Zauber

Das größte, pikanteste, tollste, lustigste und schmissigste Lustspiel dieser Saison.

Karry Liedtke - Maria Gaudler - Fritz Kampers - Kern & Cha - Iwe Wanja - Marcelita Ferrari - Lissy Arna - Marjar Kupfer u. a. m.

schwingen mit wahrer Meisterschaft das Zepter goldenen Humors.

Man wankt auf seinem Sitz, trampelt vor Vergnügen und weiß nicht, ob man vor Lachen - weinen soll.

Hierzu der prächtige bunte Film- u. Bühnentell

Wir müssen verlängern
weil es uns unmöglich ist, den gewaltigen Andrang zu bewältigen!

Grosse Nacht-Vorstellungen!
Eine Großtat der Aufklärung

in geschlechtlichen Dingen, in erster, sachlichster und vornehmster Form bedeutet der einzigartige Kulturfilm:

Das Werden des Menschen

Von der Empfängnis bis zur Geburt mit erläuterndem ärztlichen Vortrag.

Aus dem Inhalt: Schemata des männlichen und des weiblichen Geschlechtsapparates. Der Vorgang der Befruchtung. Die erste Minute des Lebens. Wachstum des Kindes in der Fruchtblase. Feststellung der Schwangerschaft. Vor dem Röntgenschein. Menscheklein des zweiten Monats, aus seinen Eihüllen genommen. Däumling im Fingerhut. Embryo in einer durch Operation entlernten und geöffneten Gebärmutter. Kainling des vierten Monats nach Entfernung aller Eihüllen. Mehrlingschwangerschaften. Entstehung von Zwillingen. Einseitige und zwillingsartige. Künstliche Aufzucht von Frühgeburten.

Für Jugendliche verboten!!

Kartenvorverkauf an der Tageskasse.

Sonstige Vereine.
Kleinakaber Schützenverein „Republik“
Halle am der Saale.

Deutscher Arb.-Abstinenzanten-Bund
Schillers Garten
Jeden Mittwoch
Kaffee-Konzert

Volksparl

Konzert: **FreiKonzert: Ball**

Bereins-Ball
Kaffee-FreKonzert

Zoologischer Garten
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters

Deutscher Reichsadler Halle-Trotha

Großer Herbststummel

Aufträge

Weihnachten

Edbestecke

Juweller Tittel

MODERNES THEATER

Zwei-Stimmen-Wunder

2. November-Spielplan

Kunz

Kurhaus Bad Wittkind

Nicht vergessen!

Nur Laufers Nährzwickel

Gehr. Dangwitz Fischerplan 2

Häute und Felle

modernen Pelzbesätzen

SCHAUBURG

Größten Beifall

DER ORLOW

Ein Lied der Sehnsucht

Ein Traum von Schmerz u. Liebe

Hauptrollen: Vivian Gibson - Ivan Petrowich

Anfang: Werktag 4.30 Uhr, Sonntag 3 Uhr

Killigste und beste Bezugsquelle!

Puppenwagen	moderne Ausführung, Kastenwagen	6,50
Schaukelpferde	Holz, Pflanz. Fell 18,-	14,75 bis 10,75
Dreiräder		10,75
Selbstfahrer		10,75
Künstlerpuppen		14,50 bis 0,95
Babys	(prima Gelenk)	14,50 bis 0,95

Ausgezeichnete Waren werden gegen Ratenzahlungen bis 22. Dezember kostenlos aufbewahrt!

S. H. Schönbach

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Halle, Harz 42-44.

Mitglieder-Versammlung

Tagungsordnung:

- Die Begrüßungsrede in Deutsch und Polnisch von 2 Rednerinnen.
- Berichtsanträge.

Die Kollegen werden ersucht, zu dieser wichtigen Versammlung bestimmt und pünktlich zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Wiederverkäufer

Arbeits- und Betriebsleitung

Julius Hammerichlag

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36

Violen

von 10,00 an

Bogen von 1,25 an

Stuhl u. Kasten von 5,00 an

bis zu den feinsten Deber-Stuhl

A. Hermann Müller Große-Märkerstraße Nr. 3
Instrumentenbauer Leipziger Straße Nr. 19

Kauft nur bei unseren Inferenten

Neue Gänsefedern

aus feinsten Gänsefedern

Paul Wodrich
Neurebbin (Oderbruch)
Gänsefedern- und Bettfedernreinigung
im Bahnhof

Es macht Freude

wenn Sie sich Ihre Liköre mit Reichel-Essenzen leicht bereiten. Die Sache ist einfach und bringt hohe Erparnis. Mit Ihren selbstbereiteten Likören können Sie Ihre Gäste in Erlaunen setzen, gleich welchen - Charfuser, Caracao, Cherry Brandy, Caloric oder andere - Sie anbieten. Alle Sorten sind herstellbar. In Drogerien und Apotheken erhältlich. Dasselbe auch Dr. Reichel's Resorböhlen umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 7, Wohlverstand aber nur die ECHTEN

Reichel Essenzen

SCHAUBURG

Obere Große Steinstraße (gegenüber Haus Dietrich)

Größten Beifall

indelt täglich

DER ORLOW

nach der gleichnamigen Operette von E. Marischka und B. Grandisloeden

Ein Lied der Sehnsucht
Ein Traum von Schmerz u. Liebe

Hauptrollen: Vivian Gibson - Ivan Petrowich
Anfang: Werktag 4.30 Uhr, Sonntag 3 Uhr

Der Sieg des Zerstörers.

Das Wetter der letzten Tage.

Der ungewöhnliche Kälteeinbruch in der ersten Hälfte der vergangenen Woche war eine der bemerkenswertesten Erscheinungen des ganzen Jahres. Er trat ein so auffälliger, als der November in Mitteleuropa seit Jahren nicht mehr winterlich gewesen ist und zuletzt 1920 anhaltendes Frostwetter, im Jahre 1919 große und anhaltende Schneefälle gebracht hat. So niedrige Temperaturen wie diesmal sind innerhalb weite Gebiete im November sogar seit 25 Jahren, seit dem sehr kalten November 1902, nicht mehr dagewesen.

Wird unsere vor acht Tagen gegebene Voraussage milderer und regnerischer Wetter im wesentlichen nur für das Rheingebiet und einige Teile Süddeutschlands zutrifft, in Bezug auf das übrige Mitteleuropa aber eine Frostprognose darstellte, hatte jene Urkunde in primären Vorgängen innerhalb der Atmosphäre Nordeuropas, d. h. in großen Höhen über 10000 Meter, wo auch absteigenden Luftström aus skandinavische Hochdruck- und Stützgebiete aufeinanderstieß, wurde. Das Barometer fiel im Kern dieses Hochdruckgebietes über Stockholm und Lapland bis auf 785, in Ostland sogar bis fast auf 790 Millimeter Höhe, und die vom Atlantischen Ozean gegen den Kontinent vordringende Warmluft kam infolgedessen zunächst am skandinavischen Gebirge, dann an der Ostsee und Mitteleuropa bedrohend, tragen und schweren Kältefronten eine Wall, den sie nicht abzuwenden vermochte. Infolgedessen wich die Warmluft mit den von ihr erzeugten atmosphärischen Wirbeln aus dem Raum zwischen Island und den britischen Inseln um die Kunde der vorigen Woche nach Südosten aus und erzeugte über den Pyrenäen ein tiefes Minimum zu der gleichen Zeit, als im hohen Norden der Nordost fortwährend zunahm. Dadurch kam am Boden dieses Hochdruckgebietes die Kaltluft zu raschem Abfluss über die Elbe nach Deutschland; der große Druckunterschied zwischen Nord und Süd besorgte diesen Prozess noch und ließ die kalten Fronten zu erheblicher Höhe zwischen Island und den britischen Inseln und der deutschen Nordküste aufsteigen. Von der herankommenden Kaltluft wurde zuerst die deutsche Ostküste getroffen, so daß Stettin beispielsweise Sonnabend schon 8, Sonntag 12 Grad Ralte hatte. In Königsberg sank in der Nacht zu Dienstag das Quecksilber auf 14, in Wlajun auf 17 Grad unter Null, dagegen Montag Kaden 9, Rastenburg 10 Grad Wärme hatte.

Wird zu Beginn der zweiten Hochphase hatte die in der Höhe herrschende Wärme sich auch im mittleren Norddeutschland den Boden erreicht, und die Temperaturen 1 bis 2 Grad über Null gerieten, nachdem das nördliche Hochdruck- und Stützgebiet unter langsamer Druckzunahme in der Richtung nach Innerdeutschland zurückgewichen begann. Das nach Mitteleuropa gelangte, schon fast verschollene Mittelmeer würde aber noch keine Gefahr für allgemeinen Nebelzug zu Lauter bieten, denn nicht ein Sturmwindwech zwischen Island und Ostdeutschland, der gewaltige Bogen warmer Luft heranzuführen würde. Sie wird in den nächsten Tagen ganz Mittel- und Norddeutschland überfluten und der ersten Kälteperiode dieses Winters vollends ein Ende machen. Mildes, trübes und regnerisches Wetter steht somit bevor.

Bezug für Berufs- und Fachschulzweck.

Der Reichsausschuss für hygienische Volksbildung, Berlin NW 6, Luisenpark 2-4, teilt mit, daß am 14. des Monats Dezember ein Antrag auf Berufs- und Fachschulzweck zur Einführung in die Gewerbelehre stattfinden wird. Schulleitern und Lehrern, die am Belegung teilnehmen wollen, ist Hinblick zu nehmen, sowohl ein mit einem geeigneten Schulzweck verbunden, als auch ein am 6. Dezember unter Einwirkung eines Reichsausschusses für hygienische Volksbildung zu richten.

Sechste Veranstaltung durch die Völk.

Der Vorstand der Monat Dezember findet beim Hofamt 2, Lindenstraße 2, wie folgt statt: am 29. November für Lehrerbildung, am 30. November für Hausfrauenbildung, für Hausfrauen am 3. des Monats. Jahrgang: 8 bis 14.

Wiederholungsunterricht.

Die Wiederholungsunterrichtsveranstaltungen sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Die Besondere Zusammenkunft.

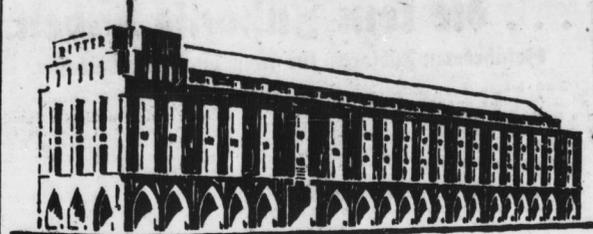
Die Besondere Zusammenkunft der Besonderen Zusammenkunft ist am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Die Besondere Zusammenkunft.

Die Besondere Zusammenkunft der Besonderen Zusammenkunft ist am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Moderne Kaufhäuser.

Das neue "Ritterhaus" in der Leipziger Straße.



Heute mittig um 1 Uhr werden die neuen Geschäftsräume der Firma C. F. Ritter in Benutzung genommen. Ein Ereignis, das nicht nur dem kaufmännischen Standpunkte, sondern von dem des Stadtbildes her von Bedeutung ist. Denn: Wohl brachte die jüngste Zeit um eine erfolgreiche Veränderung im Straßenbild des inneren Stadtgebietes. Wohl zeigte die Firma C. F. Ritter, die sich in Leipzig seit Jahren in der Baukunst auszeichnet, die Bedeutung der Leipziger Straße, die sich in Leipzig seit Jahren in der Baukunst auszeichnet, die Bedeutung der Leipziger Straße, die sich in Leipzig seit Jahren in der Baukunst auszeichnet.

gewöhnliches für Palles Stadtbild geschaffen worden. Erste Angaben über die Aufnahme des jetzt größten holländischen Geschäftsbaus dürften am wenigsten interessieren. Der Grundstückskomplex des neuen Ritterhauses umfaßt die Häuser Leipziger Straße 87 bis 92 und das Haus Brunnstraße Nr. 30. Die gesamte Frontlänge beträgt mehr als 100 Meter. Die Grundfläche des jetzigen Gesamtgrundstücks erreicht beinahe 6000 Quadratmeter. Die ehemaligen Gebäude aus der Grundfläche Leipziger Straße 87, 91 und 92 wurden abgebrochen, die übrigen mußte man erheblich umbauen. In dem Neubau beschleunigen sich die Geschäfte, die die Firma C. F. Ritter jetzt selbst vorbeihält, eine Grundfläche von nahezu 10000 Quadratmetern. Schon fünfjährig braucht man für den Betrieb innerhalb des Gebäudes. Die Ausstattung lag in den Händen des Architekten Bruno Hübsch von dem auch der Entwurf stammt. Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten erfolgte durch die Firmen Engelbert und Schulte, während die feinsten Einzelarbeiten die Firma Leitzert (Weihen) nach Entwürfen von Professor Hübner (Kammer) ausführen. In den letzten Arbeiten und Einrichtungen waren fast sämtliche größeren einschlägigen Werkstätten Hölles beteiligt.

"Ritter" war von jeder das Paradies der Arbeiter und all ihrer, die auf irgendein Geschäft hoffen. Heute mittig werden die neuen Räume wieder großen Publikum geöffnet. Wir sind überzeugt, daß zu den vielen alten Freunden sich zahlreiche neue gesellen werden.

Handel, Industrie, Handwerk.

Wann kommen die Arbeitskammern?

Wolligung der Handwerkskammer.
Am Donnerstag fand hier die Jahresversammlung der Handwerkskammer statt. Im Mittelpunkt der Konferenz stand der Tätigkeitsbericht, den der Kammerpräsident H. G. Richter vorlas. Er sprach über die im letzten Jahre erzielten Erfolge und die Aufgaben der Kammer für das kommende Jahr. Die Kammer hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich um die Förderung der Handwerksbetriebe bemüht. In diesem Jahre werden 29 028 Gesellen und 19 992 Lehrlinge beschäftigt. 6000 Betriebe nehmen Regenentgelt ein, d. h. sie gehören keiner Innung an. Die Kammer hat sich für die Förderung der Handwerksbetriebe in der letzten Zeit sehr erfolgreich um die Förderung der Handwerksbetriebe bemüht.

Wann kommen die Arbeitskammern?
Der Reichsausschuss für Berufs- und Fachschulzweck hat am 14. des Monats Dezember ein Antrag auf Berufs- und Fachschulzweck zur Einführung in die Gewerbelehre stattfinden wird. Schulleitern und Lehrern, die am Belegung teilnehmen wollen, ist Hinblick zu nehmen, sowohl ein mit einem geeigneten Schulzweck verbunden, als auch ein am 6. Dezember unter Einwirkung eines Reichsausschusses für hygienische Volksbildung zu richten.

Religionsunterricht in den Fortbildungsklassen.

Die Religionsunterrichtsveranstaltungen sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Die Handelskammer am 15. Dezember.

Die Handelskammer am 15. Dezember findet beim Hofamt 2, Lindenstraße 2, wie folgt statt: am 29. November für Lehrerbildung, am 30. November für Hausfrauenbildung, für Hausfrauen am 3. des Monats. Jahrgang: 8 bis 14.

Provinzialverwaltung und Wirtschaft.

Die Provinzialverwaltung und Wirtschaft sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Die Besondere Zusammenkunft.

Die Besondere Zusammenkunft der Besonderen Zusammenkunft ist am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Merseburg-Querfurt

Gemeindevertreter-Konferenz.

Am Sonntag, dem 4. Dezember, vormittags 10 Uhr, findet im Gollhof-Saal in Querfurt eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

- 1. Die Jahresaufgaben der Gemeinden. 2. Kulturfrage.

Wir laden hiermit alle Gemeindevertreter, Ratsherren und Gemeindevorsteher, soweit sie Mitglied der Gemeindevertreter-Konferenz sind, zu dieser wichtigen Sitzung ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Die Dirktorstaltung des Unterebezirks Merseburg-Querfurt der SPD.

Öffentliche Winterkutschung.

Die Winterkutschung findet in Merseburg am Sonntag, dem 4. Dezember, vormittags 10 Uhr, im Gollhof-Saal in Querfurt statt. Wir laden hiermit alle Gemeindevorsteher, Ratsherren und Gemeindevorsteher, soweit sie Mitglied der Gemeindevertreter-Konferenz sind, zu dieser wichtigen Sitzung ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Ungeheuerliche Umstände.

Wir laden hiermit auf die morgen, Sonntag, den 9 bis 13 Uhr, im Stadtvorordnetenversammlungsaal stattfindenden Wahlen zur Angelegenheitsprüfung nochmals aufmerksamer.

Wichtige Entscheidung in Polizeisachen.

Die wichtige Entscheidung in Polizeisachen wird am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Arbeitskammern.

Die Arbeitskammern sind am 15. des Monats im Hofamt abgehalten.

Achtung
Bei kleinen Anzahlungen
in
Wochen- oder Monatsraten!
Herren- und Damen-Garderobe
Wäsche u. Trikotagen
gegen bequeme Teilzahlung,
sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
u. einzelne Möbelstücke.
Gr. Aus-Bildung zu wöchentlichen
wöchentlichen Raten, R.M. 1.-
Waren-Credit-Haus
B. Ehrenreich & Co.
Halle a. S., Rannischestraße 15
Telephon 292 63
Ink. Gebr. Kraushammer, Leipzig

Därme
sindene und gelatinierte Darms
Wänge u. Kewern zum Konsolidieren
lassen Sie am vorzuzugreifen in der
Terngröndung von
Gulab Naprob Halle a. S.,
Rin. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Pianinos
zu mäßigen Preisen.
Günstige Zahlungsbedingungen!
Kataloge kostenlos!
Albert Hoffmann
Halle, am Riebeckplatz

Tischbanner
malchengeteilt, schnell, gut
Druck
Bruno Lundenberg
Leipziger Straße 17, I

NEU-ERSCHEINUNG
DR. HANS SCHLEGEL
SPANISCHE NOVELLEN
A U S D E M I N H A L T:
Sonia Sierra castillana - Der Götze
- Altes - Barfüßerinnenkloster - Karf-
Lumpentross - Der Fremde - Mar-
nietten - Karf - Die Tische - Das Tage-
Buch des Don José Maria Guarría
Ganzleinen 3.50 M. Kartoniert 2.80 M.
Zu beziehen durch:
Volkstblatt-Buchhandlung

Persil bleibt unerreich!
Kein Grinkel des täglichen Verbrauchs ist so oft vergeblich
nachzuahmen versucht worden wie Persil.

Ufa-Theater Leipziger Straße
Sie lachen sich krank u. wieder gesund
über den köstlichen Film
Die Dollarprinzessin
und ihre sechs Freier
Die Schicksalsnacht eines Telefonbändels.
Liane Haid, Geer Alexander
Elsabeth Pfenning, Siegf. Hen-
sind Namen, die allein schon dafür
Gewähr bieten dürften, daß dem
Publikum ein Lustspielchlager ersten
Ranges gezeigt wird.
Dazu das reichhaltige Beiprogramm
und die
Ufa-Wochenschau
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
Unabdingtes Lachen durchdringt das Haus!
Lachsalve folgt auf Lachsalve!
Wahre Stürme von Heiter-
keit erzeugt beim Publikum
Lillian Harvey als
Tolle Lola
Dieser temperamentvolle Star, der
keck und munter durch den Film
einher springt, tanzt, lacht und -
die Männer an der Nase herumführt,
erreicht voll und ganz sein Ziel, das
Publikum in die wunschigste Stimmung
zu versetzen.
Die humorvollsten Mits-
spieler, wie der prächtige Hans
Junker mann, der herzerwinnende
Harry Helm, die treffliche
Julie Berda führen den Film zu
einem hundertprozentigen Erfolg.
Ufa-Wochenschau!
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Für 70 Pfg.
Sprech apparat
Eigene Fabrikate,
dabei billige Be-
zugsquelle. Werk-
statt mit elektr.
Betrieb
Rich. Voss
Gold- u. Juwelen-
Fabrikation
Leipziger Str. 1
im alten Rathaus
Pelzbesätze
Jugendkleidung für
Frauen und Man-
nen in sehr
großer Auswahl.
Fell- u. Well-
verwertung
Heinrichstr. 31
Tel. 250 52

Uhren, Gold- u. Silberwaren
Alfred Koch
Halle a. d. S., Landwehrstraße 7
Reichsbund Deutscher Mieter e. V.
Ortsverein Merseburg und Umgegend.
Montag, den 28. November 1927, abends
8 Uhr, im großen Saal des „Zivoll“:
Oeffentl. Mieter-Protestkundgebung
Zusatzgebung:
„Der Kampf um den Mieterschutz.“
Referent: Bezirksleiter Paul Doyl, Halle a. S.
Zu dieser Versammlung werden sämtliche Mieter,
die politischen Parteien und freien Gewerkschaften
freundlich eingeladen. — Mieter, es freut mich auf
dem Spiel, behaltst referent in Ehren.
Der Vorstand.

Unsere Freunde
und Leser wollen bei ihren Aus-
flügen in allen Wirtschaften und
Kaffees immer wieder das Volks-
blatt verlangen. / Nur so wird
erreicht, daß überall unser Blatt
ausliegt.

Papier Zeitungen
Kumpen, Knochen
tauft 5678
El. Bode
Gr. Klausstraße 22
Fertige Innen
für 29 Mark
inkl. halt. Futter-
zutaten moderner
Anzug oder Mantel
nach genauestem
Maß
a. mitgeh. Stoffen
Tadellos Sit
M. Ehrlich
Leipziger
Straße 69

NEUE WELT KALENDER 1928
Zu beziehen durch:
Volkstblatt - Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

Arbeiterwohlfahrt
Wohlfahrt-Lose 50 Pf
607500 Pf
Glockenbrief mit 10 Losen 5 M.
5 Mtl. Gewinne im Werte von
3 RM. und mehr werden auf
Wunsch mit 90% ausgezahlt

Mit Sparen fängt Dein Wohlstand an!
Sichere Anlage und sorgfältige Verwaltung finden
Sparanlagen bei der
Kreissparkasse Liebenwerda (Kreisbauz) zu Bad Liebenwerda
und deren Nebenstellen in
Biebra, Laßdorf, Hoheneipisch, Mülsenberg, Kanndorf - Lanchhammer, Pleissa u. Wahrbrück
Emil Hänisch, Bad Liebenwerda
Großes Lager in
Herren- u. Damen-Konfektion
Arbeiter - Garderobe
Woll- und Baumwoll-Waren
Trikotagen jeder Art
Kausfrauen
kauft das gute
Kaiser-Auszug-Mehl
in Beuteln zu 5 und 10 Pfund der
Schloßmühle
Bad Liebenwerda.
Herrmann Gallé
Eislerwerda
ist bekannt für gute Ware u. billige Preise
Baumwoll- Woll- Leinen-
waren, Gardinen, Wäsche,
Wolle, Garne und Strümpfe
Herrmann Wilke
Schuhwarenlager
Eilenburg
Werkstatt für
Orthopädische Fußbekleidung

E Liebenwerda
Eislerwerda - Plewitz
Eilenburg
November Angebote

Bergemann Bier
Edel Hell
Otto Mische, Bad Liebenwerda
Damen- und Herren-Konfektion • Textilwaren aller Art
Hochwertige Qualitäten zu niedrigen Preisen
Große Auswahl
Kaufen Sie Arbeitsbekleidung Marke „Magnet“.
diese Marke verbürgt Güte und Preiswürdigkeit
Kaufhaus Grünwald
Eislerwerda
Bauer-, Herren- und Kinder-Konfektion
Wollwaren: Trikotagen
Wäsche: Hüte: Mützen usw.
Größte Auswahl - Billigste Preise
Karl Kube, Bockwitz
Eiswaren, Haus-
und Küchengeräte
Spielwaren
in großer Auswahl
Kauf bei
Becker
Eilenburg, Kornmarkt 3
F. Weib Nachfolger
Eilenburg
Haus- und
Küchenmagazin

